



ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau



Tamiyas Marder III M in 1:48

Der neue Maßstab!

Ohne Schnickschnack zum Topmodell

IBGs neuer Einheitsdiesel mit Funkkoffer in 1:35

Optimal aufgerüstet

Idealbesetzung für jedes Diorama

Weitere Topthemen:

- **Bundeswehr aktuell:**
Vajra Miniatures GTK Boxer
- **„Vietnam-Freak“:**
M50A1 Ontos von Academy
- **Kombrigs HMS Renown:**
Farbkur fürs Schlachtschiff
- **Modellbauakademie:**
Modellbautrend Lasercut



Special Hobbys Whirlwind FB Mk.I im Maßstab 1:72

Mixed-Media-Bausatz optimiert

Das können Sie aus dem Kit machen!



Das Magazin für den Modellbauer!

- Plastikmodellbau total!
- Schwelgen und informieren
- Fantastische Fotostrecken faszinierender Modelle
- Aktuell! Modelle des Jahres
- Termine 2011
- Tipps und Anregungen
- Wissenswertes rund ums Hobby
- Extra! Walkaround der Messerschmitt Me 410 A-1 / U2

Das Modellbau Jahrbuch 2011 ist Plastikmodellbau pur.

Mit zahlreichen nützlichen Informationen rund um das Hobby ist das **MODELLBAUJAHRBUCH 2011** ihr bildgewaltiger Begleiter in der Welt des Plastikmodellbaus.

Holen Sie sich Appetit auf das schönste Hobby der Welt!



Exklusiv unter www.modellfan.de



Berthold Tacke
Redaktion MODELLFAN

The First Cut is the Deepest ...

Haben Sie unlängst einmal beobachtet, welche Geschäftstypen sich in unseren Innenstädten durchgesetzt haben? Nun, uns Hobbyisten dürfte dabei zunächst einmal schmerzlich aufgefallen sein, dass gut sortierte Spielwarenläden heutzutage größtenteils die Stadtzentren verlassen haben. Zusätzlich wurden Städte, die zumindest hinsichtlich ihrer Sozialstruktur für Investoren interessant zu sein schienen, um sogenannte Malls/Passagen „bereichert“. Dass in diesen neuen Konsumpalästen selbstverständlich nicht unser Hobby zwecks Wertschöpfung im Vordergrund stand und steht, versteht sich ebenso von selbst. Man fragt sich aber als Handybesitzer, gerade wenn man möglicherweise sogar mehrere dieser nützlichen kleinen „elektronischen Fußfesseln“ besitzt, ob denn auf einer 500-Meter-Wegstrecke in der durchschnittlichen Einkaufspassage wirklich sechs oder sieben Handyäden sein müssen. Da beruhigt doch, dass auch andere Branchen nicht davor gefeit sind, Überangebot zu produzieren. Wem sind in letzter Zeit nicht die zahlreichen neuen Nagelstudios ins Auge gefallen. Also meine Fingernägel wachsen nicht schneller als früher, wo ich auch da schon nicht ins

Nagelstudio musste. Gut, mag man sagen, das sind eben die Auswirkungen von Modetrends. Doch was ist mit meiner Lieblingsbranche, dem Hairstylingsektor? Kann es sein, dass vielleicht die Haare schneller wachsen? Oder wie ist sonst der Boom an Friseursalonneueröffnungen zu erklären. Oder heißt auch hier die enttäuschende Antwort „Modeerscheinung“. Doch wortschöpferisch kreativ ist sie, die Friseurzunft. Denn der Salon XY und der Herrenfrisör Meyer-Müller-Schmidt sind tot. Es lebe das Studio „Abschnitt“, „Kaiserschnitt“, „Schnittstelle“, „Haares-Zeiten“, „H-airline“, „Hauptsache“, „The First Cut“; Apropos „The First Cut ist the deepest“ – Cat Stevens dachte 1967 beim Schreiben dieses Popklassikers, der auch schon von Rod Stewart und Sheryl Crow gecovered wurde, sicher nicht an das Lasercutverfahren (Themenschwerpunkt in der Modellbauakademie dieser Ausgabe ab Seite 70), auf das ich unlängst trotz aller Handyverkäufer, Nagelfeiler und Friseure immer wieder gestoßen werde. Es gibt sie also auch bei uns Modellbauern, die Trends, die Moden. Hosianna, wir nehmen also auch am Zeitgeist teil! Auch wir können uns mit aller Macht auf Neues stürzen. Nur wir machen das halt ein wenig dezenter und die Ergebnisse sind eben doch ein bisschen schöner als nur ein mit Strasssteinchen besetzter Fingernagel, der sowie nur die eine Funktion hat, nämlich früher oder später abzubrechen...

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Wie stehen Sie zu Lasercutbausätzen?

- A) Eine ganz neue Erfahrung und fantastische Ergänzung auf dem Zubehörsektor. Ich kann gar nicht genug von den fein gelaserten Bauteilen bekommen.
- B) Mir gefällt schon die Tatsache, dass die Zubehöervielfalt und die Herstellerzahl deutlich wachsen. Doch kam ich auch gut ohne die neue „Welle“ aus.
- C) Dieser Materialmix aus Holz, Karton und gar Papier ist gar nicht mein Ding. Ich bin überhaupt nicht begeistert.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!



„Artenvielfalt“ ganz neu entdeckt. Pflanzen geschnitten aus bedrucktem Papier.

Aktuelle Meldungen und brandneu bei uns eingetroffene Bausätze finden Sie unter www.modellfan.de

Ihr Berthold A. Tacke

Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Welche Wege nehmen Sie auf sich, um Modellbauausstellungen zu besuchen?

Ich bin da lokal orientiert. Über meine heimische Region und eine einstündige Fahrzeit hinaus bin ich nicht bereit zu reisen.



Alles, was in Form von Tagestrips zu bewältigen ist, habe ich schon besucht. Dazu kann dann auch die Visite im benachbarten Ausland zählen.



Ich bin gerne auch bereit, mal ein verlängertes Wochenende für eine Ausstellung zu opfern. Somit sind auch längere Anreisen kein Problem. Ausstellungsreisen sind so etwas wie Kurzurlaub für mich.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



M50A1 Ontos: Academy brachte 2010 den U.S.M.C. M50A1 Ontos in die Modellbaugeschäfte. Optisch ein Exot und unverwechselbar ist das Fahrzeug wie hier im Modell mit seiner Einsatzstätte in Vietnam untrennbar verbunden.

SEITE **52**

Flugzeuge

Weltkriegsveteran: Westland Whirlwind FB Mk. I **TITEL** 8
In 1:72 bot jahrzehntelang nur Airfix ein Modell dieses zweimotorigen Jagdbombers an. Nun wirft Special Hobby mit seiner Neuentwicklung den Hut in den Ring.

Airline-Klassiker: DC-9



AZmodel steigt mit seiner DC-9 in die Welt der 144er-Airliner ein. Wie gut das dem Hersteller gelungen ist, erfahren Sie hier.

Doppeldecker: Rodens D.H.9 **TITEL** 20
Roden bringt oft von einem Muster die ganze Typenfamilie heraus. Lassen Sie sich überraschen, ob dieses Konzept jetzt einen Hingucker hervorgebracht hat.



Figuren

Kleindiorama/Vignette: Port Royal 28
Mit einer Figur als Grundlage, demonstriert MODELLFAN, wie man eine historische Umgebung selbst schafft.

Militär

Prototyp: Heuschrecke IVb 40
Neben Dragon hat sich auch Trumpeter dieses ungewöhnlichen Fahrzeugs in 1:35 angenommen. MODELLFAN geht auf die wesentlichen Unterschiede ein.

Unterstützungsfahrzeug: Einheitsdiesel **TITEL** 46
14 Langsam kommen sie, die Lkw der Wehrmacht. So steht IBG-Models nicht im Abseits wenn es um dieses Thema geht. Wir haben das Fahrzeug „fronttauglich“ gemacht.

Vietnamveteran: M50A1 Ontos 52
MODELLFAN lässt den Ontos auf einer kleinen Vignette auferstehen und berichtet, ob das Modell die Ansprüche und Erwartungen der Modellbauer erfüllen kann.

Panzerjäger: Marder III M **TITEL** 58
Tamiyas kleiner Marder im Maßstab 1:48 wird mit ein wenig zusätzlichem Aufwand weiter aufgewertet und gelungen präsentiert.

Bundeswehr aktuell: GTK Boxer 64
Am Puls der Zeit mit dem Modell von Vajra Miniatures in 1:35, das die neueste Fahrzeuggeneration der Bundeswehr widerspiegelt. Ein Baubericht.





Airco D.H.9: Rodens 1:48er Doppeldecker stand auf dem Prüfstand, sehen Sie wie er sich machte. **SEITE 20**



Port Royale: Piratenfiguren-Vignetten mit der passenden Seeräuber-Umgebung im Eigenbau. **SEITE 28**



HMS RENOWN: „Kreide fressen“, lautete die Devise des ehemaligen Schlachtschiffs. **SEITE 78**



Mercedes Benz 230 G: G-ländegängiger „alter Hase“ im 1:24er Dio wiederbelebt. **SEITE 86**

Schiffe

Royal Navy um 1900: HMS RENOWN 78
Wenig Alterung und kaum Verwitterungsspuren an einem Kriegsschiff? Nicht möglich! Sollten auch Sie so denken, so lassen Sie sich eines Besseren belehren.

Italienische Marine im WKII: RN CURTATONE 82
So gelingt der Bau des exotischen Multimediabausatzes des italienischen Herstellers Dolphin Models in 1:400 ganz einfach und sicher.



Zivildfahrzeuge

Geländewagenklassiker: Mercedes G-Klasse 86
Der schon recht betagte Italeri-Bausatz im Maßstab 1:24 wird mit einer effektvollen Lackierung und dezenter Alterung wieder ins Leben zurückgerufen.

Rennwagen: Ferrari F-458 90
Wie sich aus Revells neuem Ferrari F-458 im Maßstab 1:24 ein wahrer Eyecatcher bauen lässt verraten wir Ihnen hier.



Rubriken

MODELLFAN Kolumne	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
Figuren im Fokus	26
MODELLFAN packt aus	32
Fachgeschäfte	36
MODELLFAN liest	38
DPMV-Nachrichten	68
Termine	69
Ausstellung Euro Scale Modelling	94
Vorschau und Glossar	98



Innovation MBA stellt Lasercut-Technologie vor	70
Basics 1 Umgang mit Lasercut-Bausätzen	74
Basics 2 Flugzeugbau mit einfachen Mitteln; MiG3	76



„Desert Hulk“

Volker Bembeneks 35er Koloss in der Wüste ist das Ergebnis einer äußerst umfangreichen Umbauarbeit, die viel von seinem handwerklichen Geschick erahnen lässt. Der bereits von mehreren Labels vertriebene Bausatzveteran mit zusätzlicher Friulkette, Ätzteilen und jeder Menge selbst gefertigter Details spielt ganz eindeutig die Hauptrolle. Aber schauen Sie doch einmal, wie Volker Bembenek unter anderem das Thema Wind in seinem Diorama umgesetzt hat. Viel Spaß bei der Entdeckungsreise.

Foto: Berthold Tacke





Wenig Gravierendes: **Der „Whirlibomber“** als Mixed-Media-Bausatz

Im Maßstab 1:72 bot jahrzehntelang nur Airfix ein Modell der zweimotorigen Westland Whirlwind „Crikey“ an. Nun legt nach Pavlas Neuentwicklung Special Hobby einen Mixed-Media-Bausatz nach. MODELLFAN zeigt, ob neben dem Entwurf des Originals auch der Bausatz begeistern kann.

Von Andreas Weber

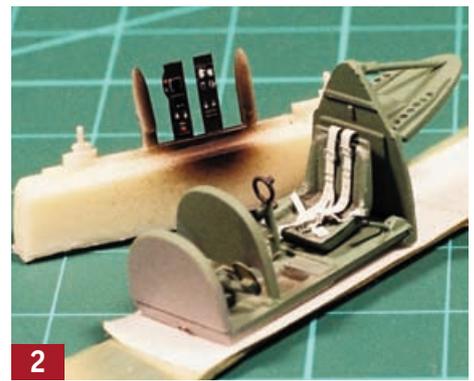
Short-Run-typisch werden versenkte Oberflächendetails wie üblich fein und präzise wiedergegeben, bei erhabenen Strukturen wird es, wie ebenso üblich, grob. Hier treten dann die Resin- und Fotoätzteile auf den Plan. Geboten werden 37 Spritzguss- und 27 Resin-Teile, dazu ein Fotoätzbogen mit Fotofilm und vier Klarsichtteile. Der Decal-Bogen lässt den Bau von vier unterschiedlich zu lackierenden Maschinen zu. Vor Erhalt von Detailunterlagen war ich mehr für Feng-Shui im Cockpit. Wer Vorlagen zu Rate zieht, erkennt schnell, dass es später gerammelt voll wird. Die Verka-



Zweimotorig, elegant und mit den kurzlebigen Markierungen der „Operation Starkey“ versehen, wird die Whirlwind zu einem sehr attraktiven Modell.



1 Das Cockpit erhält sein Innenleben, gleichzeitig ist die Gelegenheit, festzustellen, ob sich die Rumpfhälften schließen lassen.



2 Die Bodengruppe sowie die Konsolen sind fertig lackiert und bereit zum Einbau. Mangels Platz passt hier keine Pilotenfigur.



3 Die Fotoätzteile des Armaturenbrettes sowie die rückseitig lackierten Folien mit den sehr schön gestalteten Instrumenten wurden mittels Klarlack schon auf der Platine verbunden.

belung short-run-typischer, das heißt mäßig getroffener Einbauteile, entsprach dann meiner Vorlage (1). Von den filigranen Rippen und gelochten Verbindern des Originals sind die wulstigen Strukturen weit entfernt. Wer sich aber wie ich mehr an den exzellenten Ätzteilen für Konsolen und Instrumentenbrett erfreuen kann, verschmerzt das sicherlich. Den Steuerknüppel ersetzte ich durch eine schlankere Eigenkonstruktion (2). Der Fotofilm FB wurde, rückseitig weiß, mit Klarlack glänzend von Model Master hinter das Instrumententeil L9 geklebt und beides auf L15 (3). Das sieht klobig aus, passte aber problemlos zwischen die Rumpfhälften. Die Farbangaben der Anleitung können befolgt werden, das Ätzteil L17 sollte aber in Interior Grey-Green lackiert werden und nicht schwarz. Teilweise hapert es an der Positionierung einiger Teile. So muss L17 unter dem Pumpenhebel P3 rechts neben dem Sitz liegen und die Bauchgurte L3/4 waren vorn an der Sitzschale befestigt. Mit der „Hutablage“ A10 konnte ich nicht zufrieden sein. Die länglichen Strukturen auf A10 wären besser als separate Ätz- oder Resin-Teile ausgeführt worden, da sie als Verstärkung unmittelbar seitlich an die

Schiebehaube gehören. Ein Aufsägen der Verglasung wäre ohne erhebliche Neukonstruktion der „Hutablage“ nicht sinnvoll und vom Original zu weit entfernt. Auch befindet sich an dieser Stelle kein ebenes Blech, vielmehr müsste der Blick auf zwei schwarze Kästen in einer Vertiefung fallen. Der Bau war da allerdings schon zu weit fortgeschritten, so blieb nur die Darstellung mit Decal-Attrappen.

Die Verglasung ist einteilig, ein wenig schlierig und etwas zu dick – „Future“ rettete hier den Durchblick. Im hinteren Glasteil ergänzte ich noch eine Versteifung. Das Revi fädelt ich entgegen der Bauanleitung auf einen 0,2-mm-Stahldraht, der, leicht gebogen, die korrekte Position vorgibt. Damit alles übereinander passt, feilte ich einen Keil in die Unterkante der Frontscheibe, durch den der Revi-Träger läuft (4). Beim Anbau der Leiter waren die Maße vom Leiterfuß L22 zu berücksichtigen, womit der nötige Schlitz breiter ausfiel als seine Gravur. In den Schlitz klebte ich ein Sheetstück, worauf die Leiter geklebt wurde.

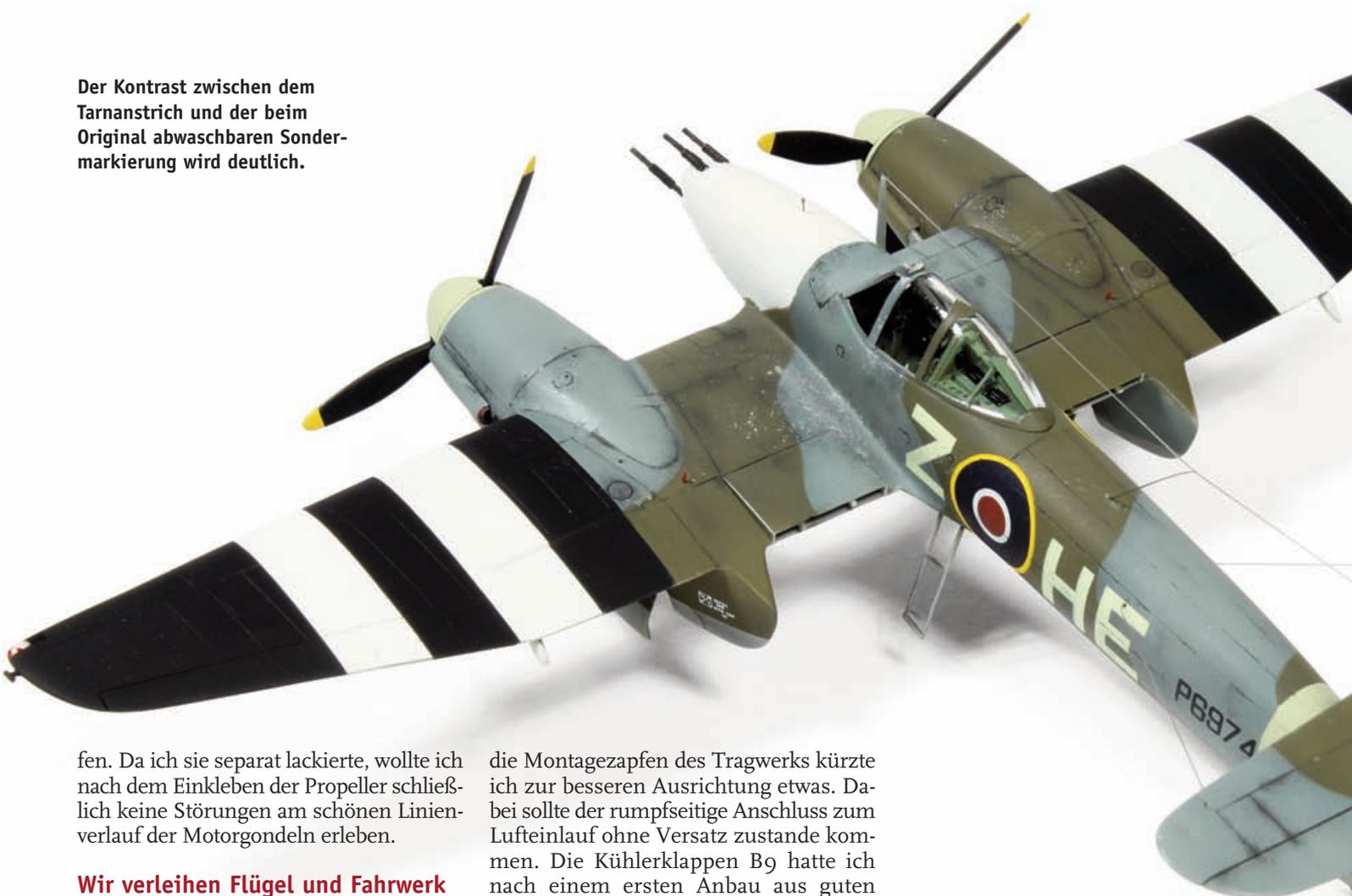
Bereits jetzt machte der Anbau des Kamerahalters A12 Sinn, der eine 0,4-Millimeter-Bohrung für die Optik erhielt. Das

Klarsichtteil C3 ist keine Positionsleuchte, hier wird „nur“ der Antennenfaden durchgeführt. Dass C3 zu breit ist, macht nichts. Einkleben, zurechtschleifen, polieren und aufbohren machte mir auch nichts. Es stört mich aber, dass Maskol irgendwie auf die Klebestelle drang und dort seine grünen Pigmente verteilte. Keine Ahnung, wie das passieren konnte.

2-3-4 gravieren wir

So fein die meisten Gravuren auch ausfallen (5), so wenig gelingt fertigungstechnisch eine stärkere Hinterschneidung an den Rudern. Die Spalten zum Querruder vertiefte ich vorsichtig, um nicht die schönen Oberflächendetails der Außenflügel zu beschädigen. Da ich die Säge gerade zur Hand hatte, sägte ich noch die Querruder seitlich ein. Abweichend von Schritt 4 der Bauanleitung schien mir die Montage der Abgasanlagen jetzt sinnvoller, weil von allen Seiten frei zugänglich. Positionsmarkierungen oder ähnliches fehlen leider, da bleibt nur das Ausrichten nach Fotos (6). Für die vorgesehene Montage der Spinner auf den Teilen A4 hielt ich die künftigen Paare zusammen, um den Übergang dieser Teile bündig zu schlei-

Der Kontrast zwischen dem Tarnanstrich und der beim Original abwaschbaren Sondermarkierung wird deutlich.



fen. Da ich sie separat lackierte, wollte ich nach dem Einkleben der Propeller schließlich keine Störungen am schönen Linienverlauf der Motor gondeln erleben.

Wir verleihen Flügel und Fahrwerk

Sind Vorder- und Oberteil (B6, A7) der Radschächte fixiert, dient die Trockenmontage gleichzeitig der Ausrichtung von B8 (7). Die Einsätze für die Flächenkühler A14/15 sind zum Rumpf hin zu kurz und sollten verlängert/ausgetauscht werden. Ansonsten geht nämlich der Blick knapp an der schönen Kühlerstruktur innen vorbei ins Dunkel. Hilfsholme schienen bei der kurzen Spannweite nicht erforderlich;

die Montagezapfen des Tragwerks kürzte ich zur besseren Ausrichtung etwas. Dabei sollte der rumpfseitige Anschluss zum Lufterinlauf ohne Versatz zustande kommen. Die Kühlerklappen B9 hatte ich nach einem ersten Anbau aus guten Gründen wieder entfernt: zum einen ist eine feste Klebeverbindung nur am vorderen Tragflügelausschnitt möglich, ein Unterfüttern dieser Kante mit einem Sheetstreifen hilft weiter. Zum anderen erhält die innere Klappenstruktur bessere Kanten, wenn sie durch Sheetstreifen dargestellt werden. Bei abgestellten Whirlwind waren die Klappen manchmal geöffnet und zeigten seitlich Bleche, wodurch ein

ordentlicher Luftkanal entsteht. Diese interessante Konstruktion wurde von mir im zweiten Anlauf ebenfalls umgesetzt. Selten hatte ich so lange und genervt mit so wenigen Teilen hantieren müssen, wie



4

Für das Reflexvisier wird die Aufnahmebohrung angebracht. Bei den schwarzen Flecken handelt es sich um Farbe, die kleine Unebenheiten im Plastik ausfüllt.



5

Am linken Hinterrumpf waren noch zwei fehlende kleine Wartungsklappen zu gravieren. Der Fachhandel bietet für solche Arbeiten zum Teil passende Schablonen an.



6

Die Teile der Abgasanlage wurden entgegen der Anleitung schon früh eingebaut und mittels Tamiya-Band grob in Form gebracht, justiert und mit Sekundenkleber verklebt.